



**NFDI4Objects**  
Research Data Infrastructure  
for the Material Remains of  
Human History

**Community Cluster**

## Objekte als Inschriftenträger

**Chairs:** Ulrike Ehmig (BBAW-CIL), Bernhard Weisser (SPK-MK)

**SC-Beschluss:** 16.02.2024

**Beteiligte Organe:** TA2 (SPK, LEIZA), TA4 (UBA), TA6 (KSW, MUAS); DAI Zentrale, DAI-AEK, BBAW (04), AdWH (18), UBA (36), UzK-DCH (52), UL-ÄM (54)

**Externe Anbindung:** NFDI4Memory, NFDI4Culture, Text+, Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Sächsische Akademie der Wissenschaften), Projekt: disiecta membra (Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz), Exzellenzcluster 2176 Understanding Written Artefacts (Universität Hamburg), Ex-SFB 933 Materiale Textkulturen (Universität Heidelberg), Projekt: (Ir)reproducibility of Scientific Research in the Digital Humanities? (Universität Leipzig, Alte Geschichte, Universität Trier, Alte Geschichte), ubi erat lupa (lupa.at)

### Thema / Zielsetzung

Das Cluster versteht sich als offene Gemeinschaft, in der sowohl Sammlungs- und Editionsinstitutionen als auch Forschende aus Disziplinen vertreten sind, die sich mit schrifttragenden Artefakten als materiale Überlieferung aus verschiedenen Räumen und Epochen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen Objekte als Träger von (semantischen) Informationen, die in Texten, einzelnen Buchstaben oder auch Zeichen ausgedrückt werden können. Übergeordnetes Ziel ist, die Beziehungen zwischen der Materialität eines Objekts, der jeweiligen Objektgeschichte und der durch Texte/Buchstaben/Zeichen transportierten semantischen Information aus der Perspektive des Forschungsdatenmanagements zu erfassen. In Prozessen, die von den Mitgliedern des Clusters vorangetrieben werden, sollen daher Bedürfnisse, Ziele und Machbarkeiten definiert werden. Dazu können Themen gehören wie:

- Qualifizierung von Forschungsdaten durch allgemein akzeptierte und semantisch abgestimmte Normdaten, von der Gemeinschaft entwickelte Vokabulare und Ontologien an der Schnittstelle zwischen textlichen, objektbeschreibenden, visuellen und (geo-)räumlichen Informationen
- Verbesserung der Interoperabilität von bestehenden Datensammlungen / Datenbanken
- Übertragung von etablierten Forschungsstandards aus Corpora / Nachschlagewerken (z. B. CIL, CSIR, IG, LIMC, RPC) in das semantische Web
- Kriterien für den Auf- und systematischen Ausbau von Datensammlungen / Datenbanken, die Aspekte der Materialität schrifttragender Artefakte strukturiert erfassen



**NFDI4Objects**  
Research Data Infrastructure  
for the Material Remains of  
Human History

## Community Cluster

### Abgrenzung

Das Cluster ist keine Initiative für eine neue umfassende transdisziplinäre epigraphische Datenbank oder für fachspezifische Datenbanken zu semantischen Textinformationen. Es werden keine (neuen) Ontologien erstellt und keine Softwarelösungen entwickelt.

### Angestrebte Arbeitsergebnisse

Sobald die Arbeitsaufgaben anhand des Inputs der Gemeinschaft definiert sind, werden sie in passenden Temporary Working Groups (TWGs) bearbeitet.

- Ziel einer ersten TWG soll die Erstellung eines transdisziplinären Katalogs bestehender digitaler Repositorien und Datenbanken zu schrifttragenden Artefakten sein. Ihre Bewertung soll vor dem Hintergrund der Anforderungen für Forschungen erfolgen, die dezidiert die Materialität der Objekte in den Mittelpunkt stellen. Dafür wird zunächst eine Checkliste erstellt. Im Anschluss werden die verschiedenen Anwendungen vergleichend analysiert. Während der Analyse kann die Checkliste immer wieder an gewonnene Erkenntnisse angepasst werden.

Weitere TWGs zu folgenden Themen werden derzeit diskutiert:

- TWG zur Ermittlung der spezifischen Anforderungen des Forschungsdatenmanagements im Bereich der antiken (lateinischen und griechischen) Epigraphik: Evaluation und Definition des Standardisierungsbedarfs, der Schnittstellen und der Möglichkeiten der Integration und Verknüpfung von Objektdaten.
- TWG zur Verbesserung und Implementierung spezifischer Standards, erforderlicher Metadatenfelder und Spezifikationen für Sammlungsmanagementsysteme speziell im Bereich von semantischer und objektbezogenen Informationen.
- Eine TWG soll Kriterien für den Datenaustausch und die Interoperabilität von Datenbanken mit schrifttragenden Objekten definieren, die deren materialen Charakter besser erforschbar machen.
- TWG „Beispielhafte Objektgeschichte“: Anhand weiter- und umgenutzter Artefakte soll die Verknüpfung von Materialität und Text in ihrem zeitlichen und funktionalen Rahmen pointiert und die hieraus erwachsenden Anforderungen für das FDM definiert werden.



**NFDI4Objects**

Research Data Infrastructure  
for the Material Remains of  
Human History

**Community Cluster**

## Verwendete Abkürzungen

In NFDI und den Fachdisziplinen werden die in dem obigen Proposal genutzten Abkürzungen verwendet. Sie sind hier aufgelöst:

AdWH = Akademie der Wissenschaften Heidelberg

BBAW = Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin

CC = Community Cluster

CIL = Corpus Inscriptionum Latinarum, BBAW Berlin

CSIR = Corpus Signorum Imperii Romani. Online: <https://www.corpusignororum.org/CSIR/Home>

DAI = Deutsches Archäologisches Institut

DAI Zentrale = Deutsches Archäologisches Institut Zentrale Wissenschaftliche Dienste, Berlin

DAI-AEK = Deutsches Archäologisches Institut Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, München

IfM = Institut für Museumsforschung, SPK Berlin

IG = Inscriptiones Graecae, BBAW Berlin

FDM = Forschungsdatenmanagement

KSW = Klassik Stiftung Weimar

LEIZA = Leibniz-Zentrum für Archäologie, Mainz

LIMC = Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae

MK = Münzkabinett

MUAS = Fachhochschule Mainz

UBA = Universität Bamberg, Lehrstuhl Architektur

UL-ÄM = Universität Leipzig Ägyptisches Museum

UzK-DCH = Universität zu Köln Digital Cultural Heritage

RPC = Roman Provincial Coinage. Online: <https://rpc.ashmus.ox.ac.uk/>.

SPK = Stiftung Preußischer Kulturbesitz

TWG = Temporary Working Group